

## I 7 6 7 .

(30.)

Eine auf der linken Seite ganz paralytische Weibsperson, aus Marburg, hat, nach dem Gebrauche unsers Brunnens und Bades, ihre Glieder, so wie auf der gesunden Seite, wieder gebrauchen können.

(31.)

Eine Frau, eben daher, welche in allen Gliedern grosse Schmerzen empfand, und fast ganz gelähmt war, erhielt, nachdem sie das geismarische Wasser getrunken, und gebadet, einen rothen frieselartigen Ausschlag, darnach aber die Befreyung von ihren Schmerzen, und den Gebrauch ihrer Glieder wieder.

(32.)

Ein Mann, zwischen 40. und 50. Jahren, welcher lange Zeit offene Beine gehabt, aus welchen ganze Stücken Fleisch gefallen, brauchte unsern Brunnen und Bad mit dem größten Erfolg. Wobey noch dieses besondere anzumerken, daß es ihm sehr heilsam gewesen, wenn er die im Bade sich ansetzende Erde in die Wunde gestreuet, und linnene, mit warmem Badwasser angefeuchtete Tücher, darüber geschlagen.

(33.)

Ein Kaufmann, aus Sachsen, wurde von den blinden Hämorrhoiden sehr geplagt, und war dabey sehr traurig und hypochondrisch. Nachdem er unser Wasser getrunken und gebadet, wurden die Hämorrhoiden, wiewol sehr gering, fließend; er erhielt aber dabey einen Ausschlag über den ganzen Leib, der wie lauter Leberflecken aussah, welches ihm zu seiner völligen Gesundheit wieder verhalf.

(34.)